

Fujitsu Technology Solutions

SM2-PA (BS2000/OSD)  
Version 2.0A  
Mai 2009

Freigabemitteilung

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte.  
Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten.  
Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der angegebenen Daten und Abbildungen ausgeschlossen.  
Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann. Weitere Einzelheiten unter  
[http://ts.fujitsu.com/terms\\_of\\_use.html](http://ts.fujitsu.com/terms_of_use.html)

Copyright © Fujitsu Technology Solutions 2009

## Freigabemitteilung SM2-PA V2.0A

<b>1 ALLGEMEINES</b>	<b>2</b>
1.1 Bestellung	3
1.2 Auslieferung	3
1.3 Dokumentation	3
<b>2 SOFTWARE-ERWEITERUNGEN</b>	<b>4</b>
<b>3 TECHNISCHE HINWEISE</b>	<b>5</b>
3.1 Ressourcenbedarf	5
3.2 Software-Konfiguration	5
3.3 Produkt-Installation	5
3.4 Produkt-Einsatz	5
3.5 Entfallene und gekündigte Funktionen	6
3.6 Inkompatibilitäten	6
3.7 Einschränkungen	6
3.8 Verhalten im Fehlerfall	7
<b>4 HARDWARE-UNTERSTUETZUNG</b>	<b>8</b>

# 1 ALLGEMEINES

Ab der SM2-Version V10.0A erlaubt der Software-Monitor SM2 neben der Überwachung des Gesamtsystems auch die gezielte Überwachung einzelner Tasks. Dabei werden folgende Daten erfasst und in einer eigenen Messwertedatei abgespeichert:

- Anzahl und Art der SVC-Aufrufe mit aufrufendem Programm/Modul und Aufrufadresse,
- statistische Verteilung der Befehlszähleradressen in Programmen und Modulen in Abhängigkeit von der verbrauchten CPU-Zeit,
- taskbezogene Daten (z.B. verbrauchte CPU-Zeit, Zahl der Ein-/Ausgaben, ...)

Falls der SM2-Administrator die Tasküberwachung erlaubt hat, kann ein Anwender mit dem BS2000-Kommando \*)

/START-TASK-MEASUREMENT

die Überwachung seiner - unter TSOS auch anderer - Tasks anstarten (siehe das SM2-Benutzerhandbuch).

Der SM2-Programm-Analysator SM2-PA dient zur Auswertung der Messwertedateien aus einer Tasküberwachung. Die wichtigste Änderung des SM2-PA V2.0A gegenüber der V1.0A ist die Einführung einer maskenorientierten Benutzeroberfläche, hinzu kommen einige funktionale Verbesserungen (z.B. Dateizuweisungen während einer SM2-PA-Auswertung).

Diese Freigabemitteilung enthält in gedrängter Form die wesentlichen Erweiterungen, Abhängigkeiten und Betriebshinweise zum SM2-Programm-Analysator SM2-PA V2.0A unter dem Betriebssystem BS2000.

Der Inhalt entspricht dem Freigabestand: Mai 2009.

Die Freigabemitteilung wird auch als Datei mit Gross-/Kleinschreibung ausgeliefert.

Nachträglich bekannt gewordene Änderungen werden in dieser Datei aktualisiert und nachgeliefert.

Ausdruck dieser Datei (deutsche Fassung)

mit :

/PRINT SYSFGM.SM2-PA.020.D,SPACE=E

bzw.

/PRINT-FILE SYSFGM.SM2-PA.020.D, CON-CHARACT=EBCDIC

(Englische Fassung: SYSFGM.SM2-PA.020.E).

\*) BS2000 (R) ist eine Marke von Fujitsu Technology Solutions.

## 1.1 Bestellung

SM2-PA V2.0A kann über Ihre zuständige Vertriebsgesellschaft bezogen werden. Für SM2-PA V2.0A gelten die allgemeinen Bedingungen zum Vertrag über die Nutzung und Betreuung von Softwareprodukten.

## 1.2 Auslieferung

Die Lieferung der Dateien zu SM2-PA V2.0A erfolgt mit dem Lieferverfahren SOLIS. Im OLIS2-Lieferanschreiben sind die jeweils gültigen Datei- und Datenträger-Merkmale aufgeführt.

Mit SOLIS werden folgende Dateien ausgeliefert:

SM2-PA	Programmphase
SYSMSV.SM2-PA.020	vollständige Meldungsdatei
SYSSDF.SM2-PA.020	Syntaxdatei für die SDF-Anweisungen
YSMSP.SM2-PA.020.D	PLI1-Textdatei (deutsch)
YSMSP.SM2-PA.020.E	PLI1-Textdatei (englisch)
SYSFGM.SM2-PA.020.D	Freigabemitteilung (deutsch)
SYSFGM.SM2-PA.020.E	Freigabemitteilung (englisch)

## 1.3 Dokumentation

Folgende Dokumentation ist für SM2-PA V2.0A verfügbar:

SM2-PA V2.0A Benutzerhandbuch  
(Bestellnummer           deutsch : U5643-J-Z125-2  
                                  englisch: U5643-J-Z125-2-7600

Zusätzlich ist die Dokumentation zu aktuellen BS2000/OSD Softwareprodukten unter folgender Internetadresse verfügbar:  
<http://manuals.ts.fujitsu.com>

## 2 SOFTWARE - ERWEITERUNGEN

Im Folgenden werden die Erweiterungen bzw. Verbesserungen gegenüber der Vorgängerversion SM2-PA V1.0A beschrieben.

- maskenorientierte Benutzeroberfläche:  
Eine Benutzeroberfläche auf der Basis von Masken und Menueleisten ersetzt im Dialog die Eingabe von SDF-Anweisungen.
- Ausgabe von SVC-Namen:  
In der V1.0A des SM2-PA wurden nur die SVC-Nummern ausgegeben, in der aktuellen Version SVC-Nummern und Namen. Die Zuordnung SVC-Nummern zu -Namen geschieht über eine interne Liste des SM2-PA, der Anwender kann jedoch diese Zuordnung auch über eine von ihm erstellte externe Datei vornehmen.
- Dateizuweisungen während einer SM2-PA-Session:  
Die Dateizuweisungen für die Messwerte-, die Ausgabe- und die (optionale) SVC-Datei können während einer SM2-PA-Session geändert werden (mit Hilfe der SET-FILES-Maske oder der Anweisung MODIFY-FILE-ASSIGNMENT).
- Indices für Tasks mit gleicher TSN:  
Falls in einer Messwertedatei eine TSN mehrere Male auftritt, werden die Tasks mit dieser TSN durchnummeriert.
- Neuer Operand ADDRESS in PREPARE-SVC-STATISTICS:  
Falls in einem Programm Module mit gleichem Namen auftreten, kann mit ADDRESS eines dieser Module über seine Anfangsadresse ausgewählt werden.

## **3 TECHNISCHE HINWEISE**

### **3.1 Ressourcenbedarf**

Beim Ablauf des SM2-PA V2.0A wird folgender Speicherbereich benötigt:

- statischer virtueller Adressraum : ca. 0.6 MByte
- dynamischer virtueller Adressraum: von Messwertedatei abhängig
- statischer Plattenspeicher: weniger als 10 MByte
- dynamischer Plattenspeicher: weniger als 10 MByte

### **3.2 Software-Konfiguration**

Zur Erzeugung von taskspezifischen Messwertedateien, so wie sie von SM2-PA ausgewertet werden, wird SM2 V10.0A oder höher benötigt. SM2-PA V2.0A selbst ist unter BS2000/OSD-BC ablauffähig und von anderen Produkten unabhängig.

### **3.3 Produkt-Installation**

Die Installation erfolgt durch das Verfahren SOLIS.

### **3.4 Produkt-Einsatz**

Falls SM2-PA V2.0A in einer Prozedur aufgerufen wird, so verzweigt SM2-PA wahlweise in die Masken- oder in die SDF-Oberfläche. Wurde vor Aufruf des SM2-PA das BS2000-Kommando /ASSIGN-SYSDTA TO-FILE=\*SYSCMD abgesetzt, so erwartet SM2-PA SDF-Anweisungen, nach /ASSIGN-SYSDTA TO-FILE=\*PRIMARY erscheint die Maskenoberfläche.

### 3.5 Entfallene und gekündigte Funktionen

Im Dialogbetrieb wird die SDF-Schnittstelle des SM2-PA V2.0A durch die neue Maskenoberfläche ersetzt, die Eingabe von SM2-PA(-SDF)-Anweisungen ist im Dialog nicht mehr möglich. Werden SDF-Anweisungen verwendet (im Batch- und wahlweise auch im Prozedurbetrieb), so erfolgt keine Ausgabe der Auswerteergebnisse nach SYSOUT, der Operand OUTPUT in den Anweisungen PREPARE-PCOUNTER-STATISTICS, PREPARE-SVC-STATISTICS, PREPARE-TASK-STATISTICS und SHOW-MEASURED-OBJECTS wurde gestrichen.

Die Anweisung SHOW-EVALUATION-OBJECTS entfällt. Darüberhinaus wurden folgende Operanden von SM2-PA-Anweisungen gestrichen:

- SUPPRESS-ZERO-LINES in PREPARE-PCOUNTER-STATISTICS,
- SVC in PREPARE-SVC-STATISTICS,
- FROM und TO bei der MODULE-Auswahl in PREPARE-SVC-STATISTICS.

Die gestrichenen Operanden sowie die Anweisung SHOW-EVALUATION-OBJECTS werden weiterhin akzeptiert, aber nicht mehr ausgeführt - Prozeduren, die für SM2-PA V1.0A unter Anwendung der gestrichenen Operanden und Anweisungen geschrieben wurden, sind dadurch auch unter SM2-PA V2.0A ablauffähig.

### 3.6 Inkompatibilitäten

Im Dialogbetrieb werden die SDF-Anweisungen des SM2-PA nicht mehr unterstützt.

### 3.7 Einschränkungen

Gegenüber den Angaben im Manual gibt es folgende Änderungen:

- Im Kapitel 3 wird erwähnt, dass bei Terminals mit weniger als 20 Funktionstasten die Funktionen der F-Tasten auf die P-Tasten abgebildet werden. Diese Abbildung ist bei älteren Terminaltypen (z.B. vom Typ 9750) nicht möglich.
- Die in Kapitel 5 des Manuals beschriebenen Schritte zur Installation entfallen, wenn mit dem Verfahren SOLIS installiert wird. In diesem Fall gehören auch die in Kapitel 5 genannten Dateien
  - SYSMSA.SM2-PA.020
  - SYSMSR.SM2-PA.020nicht zum Lieferumfang.

### 3.8 Verhalten im Fehlerfall

Im Fehlerfall sollten folgende Unterlagen der Entwicklung zur Verfügung gestellt werden:

- Messwertedatei, bei deren Auswertung der Fehler auftrat,
- Ausgabedatei des SM2-PA (falls vorhanden),
- SVC-Tabelle (falls vorhanden),
- SYSLST-Protokoll.
- Dateizuweisungen während einer SM2-PA-Session:  
Die Dateizuweisungen für die Messwerte-, die Ausgabe- und die (optionale) SVC-Datei können während einer SM2-PA-Session geändert werden (mit Hilfe der ET-FI-LES-Maske oder der Anweisung MODIFY-FILE-ASSIGNMENT).
- Indices für Tasks mit gleicher TSN:  
Falls in einer Messwertedatei eine TSN mehrere Male auftritt, werden die Tasks mit dieser TSN durchnummeriert.
- neuer Operand ADDRESS in PREPARE-SVC-STATISTICS:  
Falls in einem Programm Module mit gleichem Namen auftreten, kann mit ADDRESS eines dieser Module über seine Anfangsadresse angewählt werden.

## **4 HARDWARE-UNTERSTUETZUNG**

Für die Arbeit mit den Masken der Benutzeroberfläche werden Terminals mit 20 Funktionstasten benötigt (bei manchen Terminals mit weniger als 20 Funktionstasten - z.B. vom Typ 97801 - können anstelle der fehlenden F-Tasten die entsprechenden P-Tasten verwendet werden).